

Vorwort

Die Anforderungen an die Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehren, Berufsfeuerwehren, Werk- und Betriebsfeuerwehren haben sich im Laufe der Jahre erheblich verändert. Genügten früher die Kenntnisse der normalen Brandbekämpfung, müssen heute selbst kleine Feuerwehren die unterschiedlichsten Notlagen meistern, um in Not geratene Mitmenschen oder Tiere zu retten, Sachwerte zu erhalten und die Umwelt vor Schaden zu bewahren. Dies ist aber nur noch möglich, wenn für die Feuerwehrangehörigen eine umfassende und wirksame Aus- und Weiterbildung angeboten und auch durchgeführt wird.

Diese Forderung steht jedoch dem Problem gegenüber, dass diese Aus- und Weiterbildung von den meist freiwillig tätigen Angehörigen der Feuerwehren zusätzlich zu den immer weiter steigenden Anforderungen in deren Berufsleben geleistet werden muss.

Letztlich liegt es an jedem Feuerwehrangehörigen selbst, ob und in welchem Umfang er bereit ist, sich durch eine regelmäßige und aktive Teilnahme an der Aus- und Weiterbildung den gesteigerten Anforderungen der Feuerwehr zu stellen.

Das Ziel der Broschürenreihe „Fachwissen Feuerwehr“ besteht darin, die Feuerwehrangehörigen mit dem Wissen auszustatten, das in der heutigen Zeit erforderlich ist, um aufgabengerecht und wirkungsvoll tätig zu werden. Sie ist vorrangig für die Feuerwehrangehörigen vorgesehen, die erstmals in das Thema Feuerwehr „einsteigen“, und für diejenigen, die sich ein solides Basiswissen aneignen möchten.

Die Gliederung der Broschüren entspricht weitgehend der Gliederung der Feuerwehr-Dienstvorschrift FwDV 2 „Ausbildung der Freiwilligen Feuerwehren“ und den daraus abgeleiteten Lernzielkatalogen. Deshalb können diese Ausarbeitungen auch gut zur Lehrgangsvorbereitung und -begleitung genutzt werden. Das praktische Broschürenformat ermöglicht eine leichte Handhabung in der Praxis. Die Texte und Abbildungen sind in leicht ver-

ständlicher Weise dargestellt, wichtige Hinweise und Merksätze filtern die für die Praxis wichtigen Informationen heraus. Auf die Verwendung spezieller Formeln und wenig gebräuchlicher Begriffe und Einheiten wird weitgehend verzichtet. Die Angaben technischer Daten erfolgt ohne Gewähr. Die Funktionsbezeichnungen und personenbezogenen Begriffe gelten sowohl für weibliche als auch für männliche Feuerwehrangehörige.

Die Nutzung des sehr breiten Einsatzspektrums einer Drehleiter setzt sowohl die Kenntnis der Einsatzmöglichkeiten als auch die dabei zu beachtenden Einsatzgrundsätze voraus. Daher ist eine fortdauernde Aus- und Fortbildung der Maschinisten, aber auch der Führungskräfte wichtig, um die Drehleiter im Einsatz aufgabengerecht und sicher einsetzen zu können.

Die Maschinisten müssen die Bedienung einer Drehleiter, insbesondere in Einsatzsituationen mit hoher Stressbelastung, sicher beherrschen und deren Einsatzgrenzen kennen. Die Kenntnis über die Funktionen des Notbetriebs und deren Anwendung im Einsatz sind ebenfalls unabdingbare Voraussetzung für den Einsatz einer Einsatzkraft als Drehleiter-Maschinist.

Hinweis: In der vorliegenden 2. Auflage wurden neue Erkenntnisse sowie die Abstandswerte nach der „HAUS-Regel“ bei Messung vom Bezugspunkt Drehkranzmitte (DKM) aus mit aufgenommen, da sich diese in den vergangenen Jahren bei einer Vielzahl von Feuerwehren etabliert haben. Weiterhin sollen auch die einsatztaktischen Besonderheiten von Drehleitern mit Gelenkarm erläutert werden, da diese ebenso in den vergangenen Jahren eine weite Verbreitung gefunden haben.

Nürnberg, November 2021

Wolfgang Werft